



KT/01/2022

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Kreistages
am Freitag, dem 25.02.2022, 16:00 Uhr,
in der Aula der Berufsbildenden Schulen
Berliner Ring 45, 31582 Nienburg

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:22 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Landrat Detlev Kohlmeier
Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya
Herr KTA Daniel Barg, 31603 Diepenau
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
Herr stellv. Landrat Maik Beermann, 31634 Steimbke
Herr KTA Hans-Jürgen Bein, 31613 Wietzen
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmсен
Frau KTA Ute Heitmüller, 31592 Stolzenau
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Guido Rode, 31632 Husum-Bolsehle
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr stellv. Landrat Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg
Frau stellv. Landrätin Anja Altmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Henrik Buschmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen
Frau KTA Janine Meyer, 31582 Nienburg
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
Frau KTA Marja-Liisa Völlers, 31547 Rehburg-Loccum

Frau KTA Kirsten Heusmann, 31582 Nienburg
 Frau KTA Ümmühan Huneke, 31595 Steyerberg
 Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg, ab TOP 2 (16.20 Uhr)
 Herr KTA Dr. Markus Richter, 31547 Rehburg-Loccum
 Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe
 Herr KTA Christian Wittenberg, 31627 Rohrsen
 Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse
 Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya
 Frau KTA Katharina Fick, 31637 Rodewald
 Herr KTA Heiko Lange, 27324 Hassel
 Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
 Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
 Herr KTA Anton van den Born, 31547 Rehburg-Loccum
 Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Lutz Hoffmann
 Frau Kreisrätin Kathrin Woltert
 Herr KVOR Torsten Röttschke
 Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
 Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen
 Frau Christine Graubohm, Vorzimmer des Landrates
 Herr KAR Cord Steinbrecher, Büro des Landrates

als Stenotypistin
 als Protokollführer

Presse

Herr Stüben, Die Harke

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald
 Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg
 Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau
 Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau
 Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese

KT-Vors. Wirtz-Naujoks eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Vertreter der heimischen Presse und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 17.12.2021
- TOP 2: Haushalt 2022 **2021/237/1**
- TOP 3: Annahme einer Zuwendung durch den Kreistag **2022/025**
- TOP 4: Richtlinie über die Verwendung von Fraktionszuwendungen aus dem Haushalt des Landkreises Nienburg/Weser **2021/216**
- TOP 5: Benennung von Vertreterinnen/Vertretern für die III. Kurie der Hoya-Diepholz'schen Landschaft **2022/004/1**
- TOP 6: Berufung von Elternvertretern in den Ausschuss für die allgemein bildenden Schulen **2022/014**
- TOP 7: Bericht des Landesrechnungshofs über die überörtliche Kommunalprüfung zum Thema "Kindeswohlgefährdung" **2022/021**
- TOP 8: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 9: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Wirtz-Naujoks	gez. Steinbrecher	gez. Kohlmeier
Kreistagsvorsitzende	Kreisamtsrat	Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

25.02.2022

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 17.12.2021

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 17.12.2021.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2021/237/1

25.02.2022

Haushalt 2022

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2022 sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2023 bis 2025 in der jetzt vorliegenden Fassung werden beschlossen.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 34 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 7 Enthaltungen

Beratungsgang:

Landrat Kohlmeier führt aus, der Haushaltsplan sei wichtig, um verlässlich und sorgfältig Projekte planen und das laufende Geschäft bestreiten zu können und im besten Sinne zu versuchen, unsere Region zu entwickeln. Jeder einzelne Ansatz habe dabei seine Bedeutung. Die Haushaltssitzung diene auch dazu, zu definieren, was in diesem Jahr besonders wichtig sei. In den letzten Tagen hätten sich bzgl. dieser Frage die Maßstäbe verschoben. Nur zwei Flugstunden östlich von uns, in unserer Nachbarschaft geschehe derzeit großes Elend. Die Sicherheit, von der wir alle uns immer umgeben fühlten, sei dahin. Unter Außerachtlassung sämtlicher völkerrechtlicher Regeln greife ein Eroberer ein Nachbarland an, lasse wahllos Männer, Frauen und Kinder töten. Er sei angesichts des Krieges in der Ukraine fassungslos und zutiefst betroffen. Niemand könne sich vorstellen, was in den Köpfen der Betroffenen, der Angehörigen vorgehe, denen er sein Mitgefühl ausspreche. Es sei ihm wichtig gewesen, angesichts dieser Entwicklung nicht kommentarlos zur Tagesordnung überzugehen.

Die Steuerkraft habe sich im Landkreis Nienburg gut entwickelt. Der Landkreis habe seinen Anteil daran gehabt über die Kreisumlage. Wesentliche Teile der Verschuldung seien dadurch abgebaut worden. Es sei massiv in den Breitbandausbau investiert worden. Auch an der Perspektive und der Entwicklung sei gut gearbeitet worden. Beispiele dafür seien der Bildungscampus und der Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes. Bereits in den letzten beiden Jahren sei aber festgestellt worden, dass die finanzielle Lage zunehmend enger werde. Das sei zum Teil auch der Pan-

demie geschuldet. Aber es sei in dieser Zeit immer gelungen, die Einheit zwischen der gemeindlichen und der Kreisebene herzustellen. Ihm sei immer wichtig gewesen, die jeweiligen Verantwortlichkeiten der beiden Ebenen zu beachten und miteinander im Austausch zu bleiben. Dies sei in den vergangenen Jahren gut gelungen. Allein die Zuschüsse zur Kinderbetreuung seien seit 2014 zu einer ordentlichen Summe angewachsen, die im vorliegenden Haushalt 12 Mio. Euro erreicht hätten. Für 2023 sei eine weitere Steigerung absehbar. In den letzten Haushaltsjahren seien auf verschiedenen Kanälen mehr als 28 Mio. Euro an die Gemeinden ausgeschüttet worden. Er lege weiterhin Wert auf einen konstruktiven und fairen Umgang. Die Leistungsfähigkeit beider Ebenen müsse betrachtet werden. Der Landkreis plane derzeit mit einem Defizit in Höhe von 13,8 Mio. Euro. Er gehe damit in Vorleistung. Das könne in Anbetracht der Vorjahre verantwortet werden, aber nicht auf Dauer. Das Sicherstellen der Daseinsvorsorge in unserer Region im guten Miteinander der kommunalen Ebenen zu gestalten, sei sein Schwerpunkt des Haushaltes 2022.

KTA Bergmann-Kramer erklärt, der Haushalt stelle mit 275 Mio. Euro im Ergebnis- und 292 Mio. Euro im Finanzhaushalt einen neuen Rekord auf. Was hinsichtlich des Teilhabegesetzes und des Finanzausgleichs auf uns zukommen, könne heute noch niemand einschätzen. Er gehe aber davon aus, dass es eine positive Entwicklung nehmen werde. Die Gefahr einer Rezession sehe er nicht. Auf einige Punkte wolle er besonders eingehen. So würden 25 neue Stellen im Haushalt eingerichtet. Die Personalkosten stiegen dadurch um 3,4 Mio. Euro auf 47 Mio. Euro. Das sei eine Größenordnung, die man erst einmal auf sich wirken lassen müsse. Zu verhindern sei das allerdings nicht gewesen. Besonders die vier geschaffenen Stellen in der Bauverwaltung seien wichtig. Er hoffe, dass die Stellen auch besetzt werden könnten. Die Abschaffung der Jagdsteuer und die Aufstockung der Mittel für die Kreisstraßen seien wichtig. Zum Eckwertebeschluss erklärt er, darin seien Posten enthalten, die gar nicht beeinflussbar seien. Daher seien die Mittel von 12 auf 7,2 Mio. Euro begrenzt worden. Seine Fraktion unterstütze die Bezuschussung der Kinderbetreuungskosten ausdrücklich. Die Stellungnahme der Kommunen habe auf ihn aber oberlehrerhaft gewirkt. Er danke der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

KTA Kuhlmann legt dar, ihre Fraktion werde dem Haushalt ebenfalls zustimmen. Der Haushalt sei intensiv beraten worden. Der SPD-Fraktion sei wichtig gewesen, dass die Kreisumlage auf dem Niveau 49 % der Steuerkraftzahlen und 43 % der Schlüsselzuweisungen bleibe. Die 25 neuen Stellen, von denen einige auch zeitlich befristet seien, seien gut begründet und notwendig. Insbesondere die Stellen im Gesundheits- und Baubereich seien wichtig. Eine solche Steigerung dürfe es aber nicht jedes Jahr geben. Sie erinnere in diesem Zusammenhang an die weitere Entwicklung des Personalentwicklungskonzepts. Daran sei bereits gearbeitet worden. Pandemiebedingt sei das Verfahren dann jedoch ins Stocken geraten. Die Vereinbarung des Landkreises mit den Kommunen bzgl. der Kinderbetreuungskosten laufe zur Mitte des Jahres aus. Die Verhandlungen liefen noch. In seiner Stellungnahme bewerte der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund Kreisverband Nienburg die Beibehaltung der Hebesätze positiv, bei den Kinderbetreuungskosten würden jedoch höhere Forderungen erhoben. Bei der Berechnung des Stundensatzes auf einen Mittelwert abzustellen, könne zu einer Ungleichbehandlung bei den Kommunen führen. Der jetzige Beschluss könne daher nur als Signal für eine zukünftige vertragliche Regelung verstanden werden. Ihr Fazit sei, dass der Haushalt im Grundsatz den finanziellen Möglichkeiten von Landkreis und Kommunen gerecht werde. Sie danke der Kreisverwaltung für die Eingabe des Haushaltes.

KTA Schnitzler erklärt, ihre Fraktion halte die Beschlusslage aus mehreren Gründen für schwierig. Das Ergebnis der Verhandlungen über die Finanzierung der Kinderbetreuungskosten werde Auswirkungen auf die Kreisumlage haben. Die Kommunen hätten zum ersten Mal eine sehr fundierte Stellungnahme abgegeben. Aber die Senkung der Kreisumlage sei kein Thema in diesem Haushalt. Auch wenn bei den Zuschüssen regelmäßig über Nachtragshaushalte nachgebessert worden sei, stelle dies für die Kommunen keine ausreichende Planungssicherheit dar. Sie frage sich auch mit Blick auf den Personalmangel in der Kreisverwaltung, ob es in dieser Situation richtig sei, die Ausgaben für die Kreisstraßen zu erhöhen. Ebenso sehe ihre Fraktion den Wegfall der Jagdsteuer kritisch. Die Jägerschaft leiste viel, das gelte aber auch für andere Organisationen. Diese Punkte hätten zudem in den Fachausschüssen beraten werden müssen. Stattdessen seien die Punkte im letzten Moment in den Haushalt aufgenommen worden. Ihre Fraktion könne dem Haushalt daher so nicht zustimmen.

KTA Heineking legt dar, immer wenn der Zwang zum Sparen da gewesen sei, habe der Kreistag zuerst bei den Kreisstraßen den Rotstift angesetzt. Dank der guten Haushaltslage der letzten Jahre seien punktuelle Nachbesserungen an den Kreisstraßen bereits möglich gewesen. Der Bedarf an weiteren Instandhaltungen an Kreisstraßen und auch Radwegen sei enorm. Es sei richtig, die Langlebigkeit der Wirtschaftsgüter durch Instandhaltung zu erhöhen. Er sei daher dankbar, dass die Erhöhung der Ansätze möglich geworden sei.

KTA Kurowski führt aus, seit 2018 laufe der Breitbandausbau im Landkreis Nienburg. Nach der Endabrechnung flössen rund 10 Mio. Euro von den Gemeinden in den Kreishaushalt zurück. Vorwürfe, der Landkreis hätte sich statt für den Wirtschaftlichkeitslückenmodell für das Betreibermodell entscheiden sollen, weise sie zurück. Da nicht einmal 50 % der Anschlüsse im Ausbaugebiet abgerufen worden seien, wäre das Betreibermodell gescheitert. Es sei auch mutig gewesen, nach Erkennen der fehlerhaften Planung die Reißleine zu ziehen und die Planungsleistungen erneut auszuschreiben. Außerdem danke sie der Kreisverwaltung für die geleistete Arbeit.

KTA Kruse erklärt, der Kreishaushalt werde von den Städten und Gemeinden finanziert. Die Kreisumlage bleibe abgesenkt, gleichzeitig würden die Ansätze für die Kinderbetreuungskosten angehoben. Das sei richtig so, denn die Kinderbetreuung sei Aufgabe des Landkreises und damit entsprechend zu finanzieren. Er lege jedoch Wert auf die Feststellung, dass die Kommunen die Aufgabe vom Landkreis ausdrücklich übernehmen wollten. Allerdings hätten sich gesetzliche Vorgaben und die Ansprüche an die Ausstattung und Einrichtung geändert, die Betreuungszeiten ausgeweitet. Stattdessen die Kreisumlage zu senken, hielte er für den falschen Weg. Eine solche Lösung würde reiche Kommunen im Vergleich zu finanzschwächeren bevorzugen.

KTA Hille trägt vor, seine Fraktion werde dem Haushalt zustimmen. Er danke den Ausführungen des Landrates. Er gehe ebenfalls von einem Nachtrag aus. Seine Fraktion wünsche sich, dass sich die Kreisverwaltung des Themas Schulsozialarbeit annehme, wenn das Land seiner Verpflichtung nicht nachkomme. Auch das sei eine Art von Nachhaltigkeit im Sozial- und Bildungsbereich.

KTA Fick führt aus, auch die WG könne dem Haushalt zustimmen. Sie verstehe die Einwände von Frau Schnitzler. Für sie fielen sie allerdings nicht so sehr ins Gewicht. Sie begrüße, dass die Umlagesätze auf dem bisherigen Niveau verblieben seien. Sie hoffe auf eine Lösung, die auch für finanzschwache Gemeinden tragbar sei. Die Aufgaben des Landes müssten umgesetzt werden.

KTA Hauschildt erläutert, der Haushalt sei auch immer eine Grundlage für die Finanzplanung der Folgejahre. Der Landkreis habe einige Großprojekte in der Planung. Mit 32. Mio. Euro seien die Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten an der OBS Marklohe veranschlagt. Das sei für den Landkreis eine Hausnummer. Er sei der Verwaltung dankbar, im Ausschuss deutlich gemacht zu haben, warum die Sanierung einem Neubau noch immer vorzuziehen sei. Die Sanierung passiere jedoch auf Neubaulniveau. Das Geld sei in jedem Fall gut investiert in die Zukunft unseres Landkreises.

KTA Bein legt dar, die Jagdsteuer sei zuletzt 2014 halbiert worden. Wenn bedacht werde, welche Aufgaben die Jägerschaft heute übernehmen würden, dürfte nicht weiter gewartet werden. Die Aufgaben der Jägerschaft würden immer zahlreicher. Die CDU-Fraktion habe daher aktiv auf die Jägerschaft zugehen wollen. Die weitere Entlastung sei eine Wertschätzung.

KTA Heusmann erklärt, sie könne grundsätzlich zustimmen. Sie lege aber Wert auf die Feststellung, dass auch in vielen anderen Bereichen wichtige Arbeit geleistet werde. Dort unterstütze der Landkreis nicht in diesem Maße. Außerdem sei das Zustandekommen zu kurzfristig gewesen.

KTA Werner führt aus, er freue sich, dass die Jagdsteuer endlich abgeschafft werde. Die Aufgaben der Jägerschaft seien vielfältig und müssten sonst durch Personal der Kreisverwaltung erledigt werden.



2022/025

25.02.2022

Annahme einer Zuwendung durch den Kreistag

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Annahme der Zuwendung des Vereins „Hafensänger & Puffmusiker e.V.“ wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Stellv. Landrätin Altmann erklärt, sie wolle allen spendenden Institutionen danken.



2021/216

25.02.2022

**Richtlinie über die Verwendung von Fraktionszuwendungen aus dem Haushalt
des Landkreises Nienburg/Weser**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Richtlinie über die Verwendung von Fraktionszuwendungen aus dem Haushalt
des Landkreises Nienburg/Weser wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Benennung von Vertreterinnen/Vertretern für die III. Kurie der Hoya-Diepholz'schen Landschaft

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für die III. Kurie der Hoya-Diepholz'schen Landschaft werden benannt:

- a) Für den Altkreis Hoya: Wilhelm Bergmann-Kramer, Eystrup, und Heide Wirtz-Naujoks, Hoya (Stellvertreter: Stephan Meyer, Bücken, und Andreas Cordes, Heemsen).
- b) Für den Altkreis Nienburg: Alfred Plate, Liebenau (Stellvertreter: Wilhelm Schlemermeyer, Nienburg).
- c) Für den Altkreis Stolzenau: Heinrich Kruse, Stolzenau, Heinrich Stellhorn, Raddestorf, Heidrun Kuhlmann, Landesbergen (Stellvertreter:in: Henning Evers, Landesbergen, Herbert Kleine, Warmesen, und Uta Sievers, Uchte).

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2022/014

25.02.2022

Berufung von Elternvertretern in den Ausschuss für die allgemein bildenden Schulen

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

In den Ausschuss für die allgemein bildenden Schulen werden als Elternvertreter berufen:

Mitglied: Christian Kühlke (OBS Marklohe)
1. Ersatzmitglied: Carsten Hillmann-Sieling (Grundschule Wietzen)

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Hille erkundigt sich, ab wann neu berufene Elternvertreter an den Ausschusssitzungen teilnehmen dürften.

Kreisrätin Woltert erklärt, dies sei erst mit dem Beschluss des Kreistages möglich.



2022/021

25.02.2022

**Bericht des Landesrechnungshofs über die überörtliche Kommunalprüfung
zum Thema "Kindeswohlgefährdung"**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Heusmann führt aus, es wäre schön, wenn es tatsächlich so wenige Kindeswohlgefährdungen im Landkreis Nienburg gebe. Die Abläufe im Landkreis schienen sehr gut zu sein. Trotzdem wünsche sie sich für die Zukunft, dass weiter genau hingeschaut werde. Sie plädiere dafür, Institutionen und Vereine, die nah an den Familien sind, künftig noch stärker einzubinden. Mit Blick auf den Bericht des Landesrechnungshofs frage sie sich, ob an der im letzten Absatz benannten Lenkungsgruppe auch Politik beteiligt sei.

Kreisrätin Woltert erklärt, es handele sich weder um eine verwaltungsinterne Lenkungsgruppe, noch sei die Politik beteiligt. Ihrer Kenntnis nach seien die Staatsanwaltschaften und freien Träger der Jugendhilfe dort vertreten.



Protokoll zu TOP 8

25.02.2022

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

Es wurden keine Mitteilungen abgegeben und keine Anfragen gestellt.



Protokoll zu TOP 9

25.02.2022

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.